

Pfarreiblatt

OBWALDEN



(Bild: df)

Vom Spätherbst des Lebens

«Die Blätter fallen wie von weit». So schreibt Rilke in seinem Herbstgedicht. Und sein Text endet in den Zeilen:

«Wir alle fallen. Diese Hand da fällt.

Und sieh dir andre an: es ist in allen.

*Und doch ist Einer, welcher dieses Fallen
unendlich sanft in seinen Händen hält.»*

Seite 2/3

Seelsorgeraum Sarnen

Sarnen, Kägiswil, Schwendi Seite 8–11

Alpnach Seite 12/13

Sachseln • Flüeli Seite 14–16

Melchtal Seite 17

Kerns • St. Niklausen Seite 18/19

Giswil Seite 20/21

Lungern • Bürglen Seite 22/23

Umgang mit Sterbewilligen

Im Herbst des Lebens oder am Schalter?

Mit dem Spätherbst des Lebens befasst sich niemand gerne. Aber es ist wichtig. Die Diskussionen über Suizidbeihilfe und selbstbestimmtes Sterben wühlen auf. Sozialethiker Dr. Thomas Wallimann stellt sich einem unbequemen Thema.

Noch gestern schienen mir alle Blätter des Baumes vor unserem Haus grün. Heute zeigen erste Blätter rote Flecken – und ich weiss, täglich werden es mehr. Bald wandeln sie sich vom Rot ins Braun und fallen zu Boden. Der Herbst lässt sich nicht aufhalten – nur das Schütteln des Baums beschleunigt vielleicht das Fallen der Blätter. Das ist es denn auch.

Die Bilder der Jahreszeiten sind Anregung für den Umgang mit Wachsen, Entfaltung, aber auch mit den Grenzen, dem Älterwerden und Loslassen. Doch Menschen können mehr als Bäume! Unsere Freiheit lässt uns Leben gestalten. Und sie gibt uns die vielleicht grösste Macht: Leben zu beenden. Wir können die Spannung zwischen Geschehen-Lassen und Gezielt-Machen nicht nur aushalten, sondern eben auch gestalten.

Geplantes Sterben?

Diese Frage erlangte in den letzten Wochen Aufmerksamkeit. Im Zentrum steht die «Sarco» genannte Kapsel, die am 23. September im Kanton Schaffhausen erstmals zum Einsatz kam. Beobachtet von einem Journalisten, dem Erfinder (durch eine Kamera im Innern der Kapsel) und einer Vertretung der Organisation «The Last Resort» (auf Deutsch: der letzte Ausweg, die letzte Möglichkeit, die letzte

Zuflucht, das letzte Mittel) hat sich eine Frau aus den USA das Leben genommen. Per Knopfdruck liess sie Stickstoff in die Kapsel strömen, der zu ihrem Tod führte. Am gleichen Tag hat Bundesrätin Baume-Schneider im Parlament versichert, dass «Sarco» gegen das geltende Gesetz verstosse.

Die Schweiz kennt eine liberale rechtliche Regelung der Beihilfe zum Suizid. Bestraft wird lediglich, wenn jenen, die einem Menschen beim Suizid helfen, nachgewiesen werden kann, dass sie sich durch ihre Beihilfe bereichert oder unangemessene Vorteile verschafft haben. Ob dazu auch das Suchen nach Aufmerksamkeit und medialer Präsenz gehören, was die Macher von «Sarco» gewiss auch motivierte, ist rechtlich nicht geklärt. Doch die rechtliche Klärung wird die ethischen Fragen nicht lösen.

Darf ich Sterbehilfe beanspruchen?

Die Frage verweist darauf, wie ich als Mensch mit meinem Willen, meiner Freiheit und meiner Würde ernst genommen werde. Eng verbunden ist dies mit unserem Menschenbild, meinem Verständnis von Leben. Deshalb gibt es nicht einfache Ja- oder Nein-Antworten.

Im christlichen Menschenbild ist das Leben Geschenk Gottes. Und dieses Geschenk gibt man nicht einfach so zurück. Doch dem Menschen ist auch Freiheit gegeben, und er ist eingebunden in ein Netzwerk von Beziehungen. Auch wenn die Kirche viele moralische Regeln entwickelt hat, ist der Mensch – so die Ethik im Gefolge

von Thomas von Aquin – letztlich allein seinem Gewissen, wo er und sie ganz sich selber sind, verpflichtet. Dort trifft der Mensch seine Entscheide, die – selbst wenn sie für die Kirche falsch sind – akzeptiert werden müssen. Aus diesem Grund kann auch in einer christlichen Ethik das Sterben durch assistierten Suizid im Einzelfall als Gewissensentscheid respektiert werden. Man darf aber nicht beim Einzelfall stehen bleiben. Denn es gibt einen zweiten wichtigen Aspekt, der häufig zu kurz kommt: die gesellschaftliche Bedeutung von Sterbehilfe.

Ist es gerecht, wenn Sterbehilfe zum Normalfall wird?

Eine sozialethische Sichtweise auf die Fragen rund um Sterbehilfe muss zwar die Einzelfälle miteinbeziehen, kann aber nicht auf dieser Grundlage allein Schlussfolgerungen ziehen. Menschen leben nicht isoliert für sich, sondern in unterschiedlichen Arten von Beziehungen. Dies können Partnerschaften, Familien, Freundschaften oder andere Netzwerke sein. Menschen sind eingebunden in die Arbeitswelt, in ein Sozialversicherungssystem oder Wohnformen wie z. B. ein Altersheim. Dies alles sind Teile gesellschaftlicher Strukturen. Sozialethik fragt, ob diese gerecht sind, ob sie alle Menschen in ihrer Würde respektieren oder einige übermässig benachteiligen oder bevorzugen. Schliesslich betrachtet eine sozialethische Sicht auf die Sterbehilfe auch ihre Folgen für die Gesellschaft. Aus diesen Gründen kann es sein, dass sich individualethisch – also auch im Einzelfall – ein Verhalten



(Bild: df)

Herbstzeitlosen künden das Sterben der Natur an. Herbstzeit bedeutet Abschied: Wie nehme ich Abschied? Wie habe ich es mit dem Wissen, dass auf den Winter wieder ein Frühling folgt?

legitimieren lässt, sozialetisch hingegen nicht. Oder umgekehrt.

Wo steht der Staat?

Die Spannung zwischen individueller und gesellschaftlicher Sicht- und Beurteilungsweise spiegelt sich auch in den Aufgaben des Staates. Weil der Staat zuerst verpflichtet ist, das Leben zu schützen, muss Beihilfe zum Suizid aussergewöhnlich bleiben. Dies zeigt sich darin, dass bei einem Tod mit Hilfe einer Sterbehilfeorganisation staatliche Institutionen wie Polizei, Staatsanwaltschaft und Amtsarzt involviert sind. Sie rufen in Erinnerung, dass der Staat zwar den freien Willen seiner Bürger/innen respektiert, in erster Linie aber das Leben schützen will und darum die Beihilfe zum Suizid nicht als etwas «Gewöhnliches» betrachtet. Weil das Leben als hohes Gut auch strukturell geschützt werden muss, klärt der Staat die entscheidenden Fragen nach dem freien Willen des sterbewilligen Menschen

und nach seiner Urteilsfähigkeit beziehungsweise nach Dritteinwirkungen. Genau hier spielen gesellschaftliche Entwicklungen eine nicht zu unterschätzende Rolle, etwa die Entwicklung der Gesundheitskosten.

Welche Rolle spielen Gesundheitskosten?

Der Anstieg der Gesundheitskosten wird heute oft der Alterung der Gesellschaft zugewiesen. Altwerden bedeutet dann schnell finanzielle Belastungen. Dies setzt Menschen unter Druck, keine Kosten zu verursachen und darum Sterbehilfe in Anspruch zu nehmen. Diese Sichtweise verletzt eine Kernforderung der Sozialethik, dass Menschen und nicht das Geld im Zentrum gesellschaftlicher und politischer Strukturen stehen müssen. Ähnliches gilt, wenn man Sterbehilfe begründet mit «man wolle keine Last für andere sein». Hier bleibt individualetisch zu fragen, ob der Entschcheid wirklich frei gefällt wird und –

sozialetisch – ob diese Haltung nicht einzelne, vielleicht auch sonst Benachteiligte, übermässig belastet, diese zu wenig ernst nimmt und darum ungerecht ist.

Lässt sich die Spannung lösen?

Zwischen Individualethik und Sozialethik gibt es eine Spannung der Sichtweisen. Es gilt Sorge zu tragen, dass jeder Mensch sich selber sein kann – gerade auch im Sterben! Und andererseits sicherzustellen, dass Sterbehilfe nicht zu einer Art «Verpflichtung» wird. Das Gesetz schützt den freien Entscheid von Einzelpersonen. Mit der Bezeichnung «aussergewöhnlicher Todesfall» und der Präsenz der Behörden signalisiert der Staat zu Recht, dass Sterbehilfe nicht ein Normalfall sein darf. Zu dieser Spannung sollten wir Sorge tragen. So können wir Gleichgültigkeit gegenüber individuellen Schicksalen verhindern und dem oft nur subtil spürbaren Druck einer Verpflichtung «doch zu gehen» entgegenhalten.

Die Herbstzeit kann daran erinnern: Wie nehmen wir Abschied, lassen los? Wo schütteln wir die Bäume? Wo lassen wir geschehen? Und wie hab ich es mit dem «Wissen», dass auf den Winter wieder ein Frühling folgt?

Thomas Wallimann-Sasaki



Dr. Thomas Wallimann-Sasaki leitet als Sozialethiker und Theologe das sozialetische Institut «ethik 22». Er unterrichtet

Ethik an der Hochschule Luzern und ist Präsident der bischöflichen Kommission Justitia et Pax. Thomas Wallimann stammt ursprünglich aus Alpnach.

Kirche und Welt

Kirche Schweiz

Sarnen

Keine neue Kirche in Sarnen

Die reformierte Kirchgemeinde Obwalden verzichtet nach Jahren der Planung auf einen Kirchenneubau in Sarnen. Dies gab Kirchgemeinderat Jürg Rothenbühler an einem Informationsabend zum Begegnungszentrum vom 21. Oktober bekannt. Zum Entscheid sei der Kirchgemeinderat anlässlich einer Retraite am 24. August in Kappel am Albis gekommen. Als Begründung nannte Rothenbühler finanzielle Bedenken. Aber auch der Platzgewinn durch die neue Nutzung des ehemaligen Pfarrhauses (heute «Arche») hätte zum Entscheid beigetragen. Anstelle eines Kirchenneubaus wird die reformierte Kirchgemeinde in den nächsten Jahren die bestehenden Gebäude sanieren. «Weitsichtiges Denken, vorsichtiges Abwägen und achtsamer Umgang mit den Ressourcen waren stets im Fokus aller Beteiligten», heisst es in einer Medienmitteilung der reformierten Kirchgemeinde.

Stadt Luzern

Bei den Jungen ein gutes Image

Zwischen Ende Mai und Anfang Juli 2024 erhielten sämtliche Mitglieder der Katholischen Kirche Stadt Luzern im Alter von 18 bis 39 Jahren eine Einladung für eine Online-Befragung. Diese Alterskategorie deckt die Attribute «steuerpflichtig» sowie «zur Generation Y und Z zugehörig» ab. Dank des guten und breiten Rücklaufs sind die Resultate repräsentativ. Besonders erfreulich ist, dass die Befragung auch viele junge Mitglieder erreicht hat, die keinen regelmässigen Kontakt zur Katholischen Kirche Stadt Luzern haben. «Wie die Ergebnisse

der Umfrage ergeben haben, bescheinigen 75 Prozent der jungen Mitglieder der Katholischen Kirche Stadt Luzern grundsätzlich ein gutes Image. Gar 84 Prozent äussern Sympathie», freut sich Ingrid Schmid. Die Antwortverteilung auf die Frage «Hat KathLuzern ein gutes Image?» zeige, dass das Image zwar positiv ist, aber besser ausgeprägt sein könnte.

Aargau

Treffpunkt erhält Sozialpreis

Den Aargauer Sozialpreis gibt es seit 20 Jahren. Damit honorieren die drei Aargauer Landeskirchen und die Fachstelle Benevol Aargau freiwilliges und soziales Engagement. Dieses Jahr wurden 47 Projekte eingereicht. Darunter gab es auch verschiedene katholische Initiativen. Die geehrten Projekte haben teilweise einen Bezug zu den Kirchen und kirchlich engagierten Personen. Der dritte Siegerpreis, dotiert mit 2500 Franken, ging etwa an den Treff für Flüchtlinge sowie Migranten und Migrantinnen im Pastoralraum Zurzach-Studenland.

Welt

Weltkirche

Geheime Forschungsergebnisse sollen publiziert werden

Der vatikanische Glaubenspräfekt Victor Fernandez hat angekündigt, dass die bisher unveröffentlichten Ergebnisse von zwei Forschungsgruppen zum Thema Frauendiakonat veröffentlicht werden. Wann genau der Vatikan die bislang geheim gehaltenen Forschungen publizieren will, sagte der Kardinal jedoch nicht. Er äusserte sich bei einem Treffen mit knapp 100 Teilnehmern der Weltbischofssynode. Franziskus hatte 2016 eine erste und 2020 eine zweite Gruppe von Theologen und Theologinnen damit beauftragt, die Frage zu klären, ob es in früheren Jahrhunder-

ten der Kirchengeschichte ein Diakoninnenamt gab und ob die katholische Kirche heute daran anknüpfen könne.

Rom

Kardinal neu bei Vatikanbank

Als Mitglied der Aufsichtskommission der Kardinäle gehört der ehemalige Vatikandiplomat Emil Paul Tscherrig aus dem Wallis neu zur sechsköpfigen Spitze der Vatikanbank IOR. Dieses Aufsichtsgremium wird vom Papst direkt ernannt. Der 77-jährige Tscherrig wurde 2023 zum Kardinal berufen. Er ist auch Mitglied der Apostolischen Signatur, dem höchsten vatikanischen Gericht. Ausserdem gehört er dem Dikasterium für die Selig- und Heiligsprechungsprozesse, dem Dikasterium für die Bischöfe sowie der Sektion für die Erstevangelisierung und die neuen Teilkirchen im Dikasterium für die Evangelisierung an.

Vatikan

Überraschende Enzyklika

Das vierte Lehrschreiben von Papst Franziskus, die Enzyklika «Dilexit nos», widmet sich dem Herz Jesu. Hier wird Franziskus als Theologe spürbar. Dieses gibt zunächst zu Stauern Anlass: Ausgerechnet der Papst, der mit «Laudato si» und «Fratelli tutti» ein ökosoziales sowie ein weltbrüderliches Lehrschreiben veröffentlicht hat, wendet sich nun einem Thema der traditionellen Frömmigkeit zu. Erläutert worden ist das Dokument im Rahmen einer Pressekonferenz in Rom von Erzbischof Bruno Forte und der Ordensfrau Antonella Fraccaro. Bruno Forte ist Erzbischof von Chieti-Vasto in den Abruzzen, aber auch ein eminenter Theologe, während Schwester Antonella Fraccaro zur Gemeinschaft der Jüngerinnen des Evangeliums gehört, die von der Spiritualität von Charles de Foucauld inspiriert ist.

Dekanate Ob- und Nidwalden

Als Gemeinschaft offene Ohren für Gott haben

Die Dekanate Nid-/Obwalden trafen sich Mitte September zu ihrer traditionellen Fortbildungswoche in Chur.

Die gut dreissig Teilnehmenden aus Seelsorge, Katechese, Jugend- und Öffentlichkeitsarbeit näherten sich während fünf Tagen im Priesterseminar in Chur unter fachkundiger Anleitung von Theologen, Pädagogen und Soziologen in Theorie und Praxis der Synodalität an.

Den Auftrag von Papst Franziskus wahrnehmen

Dass Synodalität viel weniger abstrakt ist, als der Begriff vermuten lässt, wurde den Teilnehmenden gleich zu Beginn der Fortbildung klar. Synodalität, ein Begriff aus dem Griechischen (synodos), bedeutet so viel wie «gemeinsamer Weg» oder «Versammlung» und ist bekanntlich zurzeit Programm für die katholische Kirche. Papst Franziskus ruft mit dem dreijährigen synodalen Prozess (2021–2024) jeden Katholiken dazu auf, sich zu vergegenwärtigen und einzuüben, dass sein Lebensweg ein Weg mit dem Nächsten ist im gemeinsamen Hören auf Gott hin, dem Dreh- und Angelpunkt allen Lebens.

Arnd Bünker, Professor für Pastoralsoziologie in Fribourg, zeigte in seinem Referat am Montag auf, dass Synodalität das Kirchenverständnis revolutionieren wird. Wenn Kirche bedeute, gemeinsam einen Weg zu beschreiten, könne es nicht Aufgabe einiger weniger sein, diesen Weg ohne Einbezug der anderen auszugestalten. Brigitta Buomberger vom Soziokratiezentrum Schweiz und der Jesuit Anton Kurmann stellten mittels prak-

tischer Übungen die Frage, wie gemeinsames Suchen und Entscheiden im Hören auf Gott hin gelingen kann. Die Dekanatsmitglieder nahmen diese Inputs gleich zum Anlass, sich über die Zukunft der Kirche vor Ort auszutauschen.

Vergnügliche Führung durch die Stadt Chur

Der Mittwochnachmittag unterbrach das intensive Ringen um gelebte Synodalität. Er diente der Erholung und der Erkundung der Stadt Chur. Ein Besuch des bischöflichen Schlosses sowie eine Brunnenführung standen auf dem Programm. Abends traf man sich in lockerem Rahmen in einer Trattoria.

Leitung in einer synodalen Kirche

Der zweite Teil der Woche begann mit der Frage, was die Rolle und Aufgabe von kirchlichen Leitungspersonen im Kontext einer synodalen Kirche sei. Dabei wurde anhand der Regel des heiligen Benedikts die Rolle des Abtes als Haupt einer benediktinischen Gemeinschaft in den Blick genommen und aufgezeigt, dass der Abt gemäss der Regel alles entscheiden kann, aber nicht entscheiden muss, und dabei stets die Meinung seiner Mitbrüder einzuholen hat. Diese Einheit, die die Theologin Gabriela Lischer aufzeigte, machte deutlich, dass Hierarchie und Synodalität kein Widerspruch sein müssen. Abschliessend wurde mit dem Erwachsenenbildner Eugen Trost der Partizipation als wirksames Instrument der Leitung und Entscheidungsfindung nachgespürt. Dabei wurde deutlich, dass Partizipation weniger eine Methode ist als viel-



In seiner Regel verlangt der hl. Benedikt vom Abt in allen Entscheidungen die Anhörung seiner Mitbrüder. Benediktstatue in der Abtei Montecassino.

mehr eine Grundhaltung des Miteinanders, die in der Gesellschaft und so auch in der Kirche ihren festen Platz haben muss.

Bischof Bonnemain äussert sich zur Synodalität

Der Donnerstagabend weitete den Blick der Synodalität aus. Bischof Joseph Maria Bonnemain besuchte die beiden Dekanate und gab einen Einblick in die aktuellen weltkirchlichen Vorgänge zur Synodalität.

Diese Woche der beiden Dekanate war eine gelungene Mischung aus fachlichen und methodischen Impulsen zur Synodalität, der Vertiefung des Gemeinschaftsgefühls und dem Austausch untereinander über die pastorale Arbeit in den Pfarreien.

Gian-Andrea Aepli

Dr. Gian-Andrea Aepli ist Leiter der Fachbereiche Öffentlichkeitsarbeit, Pfarreientwicklung und Jugend der kirchlichen Arbeitsstelle Nidwalden.

Kirche in Not

Mess-Stipendien: eine alte christliche Tradition neu entdeckt

«Mess-Stipendien sind eine alte christliche Tradition, die bis heute nicht an Bedeutung und Aktualität verloren hat.» Das erklärt Jan Probst, der Geschäftsführer des Hilfswerks «Kirche in Not (ACN)». ACN hilft Priestern in ärmeren Ländern mit der Weiterleitung solcher Mess-Stipendien und ermöglicht damit auch die pastorale und soziale Arbeit der Pfarreien.

Bereits im frühen Christentum war es üblich, dass die Gottesdienstbesucher Lebensmittel zum Gottesdienst mitbrachten und damit den Priester unterstützten, dem sie auch ihre Gebetsanliegen anvertrauten. «Heute sind diese Almosen eher finanzieller Natur – so können wir sie auch besser in ärmere Länder weiterleiten», fügt Probst hinzu. «Diese Gabe ist immer freiwillig und darf keineswegs als ›heiliger Handel‹ verstanden werden. Man kann eine heilige Messe genauso wenig kaufen wie das Seelenheil.»

Warum Menschen für ihr Anliegen beten lassen

Für viele Gläubige ist es eine tiefgreifende Erfahrung, wenn in der heiligen Messe für ihr Anliegen gebetet wird. «Schliesslich ist die heilige Messe, in welcher Jesus selbst in Form seines Leibes und Blutes gegenwärtig wird, der Kern unseres Glaubens», so Probst. Mess-Stipendien bieten den Gläubigen die Möglichkeit, aktiv an der Messe teilzunehmen und ihre Anliegen in den Gottesdienst einzubringen. Häufig lassen Menschen beten für Verstorbene, aber auch für lebende Freunde und Familienmit-



Bild: «Kirche in Not (ACN)»

Gottesdienst in einem Dorf in Äthiopien.

glieder oder zur Unterstützung bei Krankheiten und Herausforderungen in ihrem Anliegen.

Mess-Stipendien vereinen Gebet und Hilfe

In vielen Ländern, die keine Kirchensteuer erheben, sind Priester auf die Gaben ihrer Gemeinden angewiesen. Doch in ärmeren Regionen haben die Menschen oft selbst kaum genug zum Überleben und können ihre Priester nicht ausreichend unterstützen. Hier spielen die Mess-Stipendien eine entscheidende Rolle. Als Hilfswerk engagiert sich «Kirche in Not (ACN)» für Christen weltweit, insbesondere dort, wo sie in Not sind. «Mess-Stipendien sind neben Bauprojekten, Bildungsprojekten, Flüchtlings- und Nothilfe ein wichtiger und besonderer Bestandteil unserer Hilfe», betont Probst. Diese Spenden werden zu 100 Prozent an die Priester in verschiedenen Regionen der Welt weitergeleitet. «Sie bringen nicht nur die Verbundenheit mit der Kirche in ärmeren Ländern zum Ausdruck, sondern bieten auch konkrete Unterstützung, indem sie den Lebensunterhalt der Priester si-

chern und deren Seelsorgearbeit und Hilfe in den Gemeinden ermöglichen», erklärt Probst.

Jeder zehnte Priester wird mit Mess-Stipendien unterstützt

Im vergangenen Jahr hat «Kirche in Not» weltweit 1,7 Millionen Mess-Stipendien weitergeleitet. «Das bedeutet, dass durchschnittlich alle 18 Sekunden irgendwo auf der Welt eine heilige Messe im Anliegen eines Wohltäters von ACN zelebriert wird – eine beeindruckende Zahl», stellt Jan Probst fest. «Jeder zehnte Priester weltweit kann so bei seiner Arbeit unterstützt werden.» Für viele Geistliche, egal ob in Simbabwe, Peru oder der Ukraine, sind Mess-Stipendien eine der wenigen Einkommensquellen. Sie ermöglichen ihnen, sich in Regionen, die von Armut, Naturkatastrophen oder Kriegen betroffen sind, um ihre Gemeinden zu kümmern. «Unsere Priester sind dankbar für die Nächstenliebe und die Unterstützung, die sie durch die Mess-Stipendien erfahren», bemerkt Jan Probst, «und sie beten gerne für die Menschen in der Schweiz.»

«Kirche in Not (ACN)»

Kommentar

Kirche heute!?

Es ist offensichtlich, dass die Kirche ihre gesellschaftliche Stellung und Bedeutung in unserer Zeit verliert und an den Rand gedrängt wird. Das bedeutet auch eine Herausforderung für die Kirche, ihren Auftrag zu überlegen.

Immer mehr Menschen gehören keiner Religion mehr an. Andere Angebote und Interessen sind da. Daneben suchen und fragen viele nach Halt und Orientierung. Innerhalb der Kirche ist der Rückgang der Praktizierenden spürbar. Kircheninterne Krisen, Probleme und Reformstau fördern die momentane Entwicklung. Angesichts dieser Tatsache könnte sich Resignation breitmachen unter den Verantwortlichen.

In all dem bleibt der Grundauftrag der Kirche, den Menschen Gott – der das Leben und das Glück aller will – in Jesus Christus nahezubringen. Dies auf dem Hintergrund der Zusage: «Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt» (Mt 28,20). Wie können wir als Kirche diesen Auftrag den Menschen gegenüber wahrnehmen? Die Erwartungen sind unterschiedlich.

Da ist mir vor Kurzem der Entwurf für ein Pastoralkonzept der Urschweizer Dekanate in die Hände gekommen, dessen Grundaussage auch heute noch ihre Gültigkeit hat, was die Kirche sein kann und soll. Wie Jesus in den Evangelien oft in Gleichnissen redet, ist da von Bildern die Rede, die mir helfen und geholfen haben, meinen Dienst in der Kirche zu erfüllen.

Kirche ist Leuchtturm

Meistens ist die Kirche mit ihrem Turm in einem Dorf schon von Wei-



tem sichtbar. Sie wird zum Orientierungspunkt – auch im übertragenen Sinne – und oft wie selbstverständlich aufgesucht. «Die Kirche als Leuchtturm» heisst, die Botschaft wird allen verkündet, sie dient allen, sie ist «Licht der Welt» (Mt 5,14). In gewissen Momenten orientiert man sich an ihr, ihr Dasein wird wahrgenommen.

Kirche ist Gasthaus

Es gibt Menschen, die sind in bestimmten Situationen und Zeiten dankbar für die Dienste der Kirche. Sie stehen ihr loyal gegenüber. So wie ich nicht regelmässig ins Gasthaus gehe, sondern zu bestimmten Anlässen, so suchen Menschen entsprechend den Kontakt zur Kirche. Sie erwarten freie Angebote, ohne Vereinnahmung zu werden. Informationen sind für sie wichtig. Für sie zählen auch Angebote in Kunst, Musik und Kultur rund um die Kirche. Traditionen sollen gepflegt werden. Es gilt «den glimmenden Docht nicht auszulöschen» (Jes 42,3) und, wie es Abt Martin Werlen sagt, «miteinander die Glut unter der Asche zu entdecken».

Kirche ist Wohnstube

Schliesslich ist die Kirche für gewisse Menschen Wohnstube. Sie ist der Ort, wo sie sich daheim fühlen

Was ich noch sagen wollte ...

und geborgen sind. Sie ist der Ort, den sie regelmässig aufsuchen, wo sie Gemeinschaft erfahren und getragen sind. Wir können sagen: Es sind die Praktizierenden; sie bilden den Kern. Auch da gilt: Die einen brauchen mehr Begleitung, andere sind selbstständiger verwurzelt in ihrem Glauben. Sie helfen mit, Gaststube und Leuchtturm zu sein. Ihr selbstverständliches Dasein gibt Zeugnis.

Als Kirche haben wir einen Auftrag: Leuchtturm, Gaststube oder Wohnstube zu sein für die Menschen heute.

Daniel Durrer

In dieser Spalte melden sich monatlich Leute mit einer kirchlichen/theologischen Ausbildung aus Obwalden zu Worte. Sie legen ihre eigene Meinung zu einem selbstgewählten Thema dar. Ihre Ansicht braucht nicht mit derjenigen der Redaktion übereinzustimmen. Seit 2023 steht die Rubrik auch Mitgliedern von Pfarrei- und Kirchengemeinderäten für eine selbst verfasste Meinungsäusserung offen.

- Gewünscht sind sowohl aufbauende Texte wie auch Kritik.
- Meinungsäusserungen im Hinblick auf eine politische Abstimmung sind von der Veröffentlichung ausgeschlossen.
- Im Zweifelsfälle entscheidet die Redaktionskommission über den Abdruck eines Textes.



Seelsorgeraum Sarnen

Sarnen Kägiswil Schwendi

Gottesdienste

Samstag, 9. November

- 09.15 Sarnen Älplerchilbi-Gottesdienst mit Gedächtnis, Kapelle Wilen
 11.00 Sarnen Eucharistiefeier, Frauenkloster
 15.00 Sarnen Eucharistiefeier, Kapelle Spital
 18.00 Sarnen Wortgottesfeier mit Kommunion, Pfarrkirche Sarnen

Sonntag, 10. November

32. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Verein Kirchliche Gassenarbeit

- 08.15 Sarnen Eucharistiefeier, Frauenkloster
 09.00 Sarnen Kroat. Eucharistiefeier, Dorfkapelle
 09.00 Schwendi Wortgottesfeier mit Kommunion, musikalisch begleitet von den Obwaldner Taljodlern, Pfarrkirche
 09.30 Sarnen Eucharistiefeier, Kollegikirche
 10.15 Sarnen Eucharistiefeier, Kapuzinerkirche
 18.00 Kägiswil Wortgottesfeier mit Kommunion, musikalisch begleitet von den Obwaldner Taljodlern, Pfarrkirche

Montag, 11. November

- 08.15 Sarnen Eucharistiefeier, Frauenkloster

Dienstag, 12. November

- 07.30 Sarnen Eucharistiefeier, Kollegikirche
 08.10 Sarnen Schulgottesdienst US, Dorfkapelle
 08.15 Sarnen Eucharistiefeier, Frauenkloster
 13.30 Sarnen Besinnung Abschlussgottesdienst
 Besinnungstag der Witfrauen, Dorfkapelle

Mittwoch, 13. November

- 07.30 Sarnen Eucharistiefeier, Kollegikirche
 07.45 Kägiswil Schulgottesdienst, Pfarrkirche
 11.00 Sarnen Eucharistiefeier, Frauenkloster
 17.30 Sarnen Familiä-Chilä-Latärnlumzug mit dem Familientreff, anschliessend Familiä-Chilä, Dorfkapelle

Donnerstag, 14. November

- 07.30 Sarnen Eucharistiefeier, Kollegikirche
 08.15 Sarnen Eucharistiefeier, Frauenkloster
 10.00 Sarnen Eucharistiefeier, Kapelle Am Schärme
 17.00 Kägiswil Rosenkranz, Pfarrkirche

Freitag, 15. November

- 07.30 Sarnen Eucharistiefeier, Kollegikirche
 08.00 Schwendi Schulgottesdienst, Pfarrkirche
 08.15 Sarnen Eucharistiefeier, Frauenkloster

Samstag, 16. November

- 11.00 Sarnen Eucharistiefeier, Frauenkloster
 15.00 Sarnen Eucharistiefeier, Kapelle Spital
 18.00 Sarnen Wortgottesfeier mit Kommunion, Pfarrkirche

Sonntag, 17. November

33. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Elisabethenwerk SKF

- 08.15 Sarnen Eucharistiefeier, Frauenkloster
 09.00 Schwendi Wortgottesfeier mit Kommunion, Elisabethenfeier FG Stalden mit anschliessendem Apéro, Pfarrkirche
 09.30 Sarnen Eucharistiefeier, Kollegikirche
 10.15 Sarnen Wortgottesfeier mit Kommunion, Kapuzinerkirche
 10.30 Sarnen Ital. Eucharistiefeier, Dorfkapelle
 18.00 Kägiswil Wortgottesfeier mit Kommunion, Pfarrkirche

Montag, 18. November

- 08.15 Sarnen Eucharistiefeier, Frauenkloster

Dienstag, 19. November

- 07.30 Sarnen Eucharistiefeier, Kollegikirche
 08.15 Sarnen Eucharistiefeier, Frauenkloster

Mittwoch, 20. November

- 07.30 Sarnen Eucharistiefeier, Kollegikirche
 07.45 Sarnen Schulgottesdienst, Kapelle Wilen
 09.00 Sarnen Elisabethenfeier der FG Sarnen und Kägiswil, Kapuzinerkirche
 11.00 Sarnen Eucharistiefeier, Frauenkloster

Donnerstag, 21. November

- 07.30 Sarnen Eucharistiefeier, Kollegikirche
 08.00 Sarnen Schulgottesdienst MS2, Pfarrkirche
 08.15 Sarnen Eucharistiefeier, Frauenkloster
 10.00 Sarnen Wortgottesfeier mit Kommunion, Kapelle Am Schärme
 17.00 Kägiswil Rosenkranz, Pfarrkirche

Freitag, 22. November

07.30 Sarnen Eucharistiefeier, Kollegikirche
 08.15 Sarnen Eucharistiefeier, Frauenkloster

Weitere Gottesdienste**Frauenkloster St. Andreas:**

Monatswallfahrt zum Sarner Jesuskind:

Donnerstag, 21. November, 13.45 Rosenkranz
 und Eucharistiefeier

Gedächtnisse**Samstag, 9. November, 18.00, Pfarrkirche Sarnen**

Jzt.: Jutta und Ignaz Britschgi und Rita Portmann,
 Kirchstrasse; Marie Ziegler-Imfeld, Eyweg 27;
 Siegfried Ming, Foribachweg; Hans Ettlín-Ming,
 Foribachweg 4.

Sonntag, 10. November, 09.00, Pfarrkirche Schwendi

Jzt.: Anna und Josef Burch-Jakober;
 Hans und Theres Berwert-Britschgi, Bitzi.

Sonntag, 10. November, 18.00, Pfarrkirche Kägiswil

Jzt.: Hans und Anna Zurmühle-Degelo, Engelmattli 1;
 Margrit Küchler-Küchler, Brünigstrasse 12.

Mittwoch, 20. November, 09.00, Kapuzinerkirche und Dorfkapelle

Elisabethenjahrzeit.

Sonntag, 17. November, 09.00, Pfarrkirche Schwendi

Jzt.: Blasius Kathriner und Angehörige, Stollen;
 Ida Burch-Bissig, Mosacher.

Taufe

Jorin Hofmann, Oberwilerstrasse 40, Wilen.

Verstorbene

Donato Nuzzo, Brünigstrasse 131a, Sarnen;
 Anna-Marie Abegg-Mathis, Am Schärme 1, Sarnen;
 Antonio Dell'Amore-Di Paolo, Brünigstrasse 102,
 Sarnen.

*Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht
 leuchte ihnen. Lass sie ruhen in Frieden. Amen.*

Aus dem Seelsorgeraum**Kirchgemeinde- und Pfarreiversammlung**

Montag, 11. November, 19.30
 Pfarreizentrum Sarnen



Die Kirchgemeinde Sarnen und der Seelsorgeraum Sarnen – Kägiswil – Schwendi laden ihre Mitglieder zur gemeinsamen Kirchgemeinde- und Seelsorgeraum-Versammlung ins Pfarreizentrum Sarnen ein.

Traktanden:

1. Genehmigung des Voranschlages 2025
2. Vollmacht an den Kirchgemeinderat Sarnen für einen Baukredit für das Projekt «Dorfkapelle»
3. Orientierungen und Fragenbeantwortungen

Die detaillierteren Unterlagen zum Voranschlag 2025 liegen während der gesetzlichen Frist auf der Kirchgemeinde-Verwaltung, Pfarrgässli 4 (Sigristenhaus), Sarnen, zur Einsichtnahme auf.

Nach der ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung geben die Pfarreien des Seelsorgeraums Sarnen Einblick in ihre Aktivitäten und Projekte.

Neuzuzüger willkommen!

Neuzuzüger von Sarnen, Kägiswil und Stalden sind besonders eingeladen, Pfarrei und Kirchgemeinde kennenzulernen. Beim anschliessenden Apéro haben Sie Gelegenheit, Beziehungen zu knüpfen und die Verantwortlichen von Kirchgemeinde und Seelsorgeraum kennenzulernen.

Elternabend Erstkommunion

Am Elternabend informieren wir über die Organisation und die Schwerpunkte rund um die Vorbereitung und das Fest der Erstkommunion. Es sind alle Eltern von den Kindern in der 3. Klasse oder von Kindern in der 4. Klasse, welche 2024 das Sakrament nicht empfangen haben, ganz herzlich eingeladen.

Elternabend zum Erstkommunionweg für Sarnen, Wilen, Stalden und Kägiswil:
Mittwoch, 27. November,
19.30, Pfarreizentrum Sarnen

Wir freuen uns aufs Kennenlernen und die Begegnungen.

Agnes Kehrli, Rita Imfeld, Bernhard Willi



Familiä-Chilä und Familientreff laden zum Latärnlumzug



Mittwoch, 13. November, 17.30
Treffpunkt für Umzugsstart bei der Dorfkapelle. Im Anschluss wird in der Kapelle eine Geschichte erzählt. Das Bastelset für die Laterne kann vorgängig bezogen werden.
Kontakt Karin Furrer, 079 479 69 56.

Mittagstisch Schwendi

Mittwoch, 13. November, 11.30, Restaurant Rössli, Stalden
Ein Angebot der Pro Senectute OW. Seniorinnen und Senioren ab 60 Jahren treffen sich zum gemeinsamen Mittagessen. Anmelden bis Sonntagabend, 10. November bei Margrit Riebli, 041 660 55 54.

Weitere Daten:

Mittwoch, 11. Dezember 2024
Mittwoch, 15. Januar 2025
Mittwoch, 12. Februar 2025
Mittwoch, 26. März 2025

Eltern-Kind-Singen

Mittwoch, 20. November
15.30–16.20 im Peterhofsaal



Gemeinsam sich bewegen, tanzen, zuhören und singen.

Dieses Angebot ist für Kinder im Alter von 1½ bis vier Jahren in Begleitung einer erwachsenen Person.

Pro Familie wird ein Unkostenbeitrag von Fr. 5.– berechnet. Mitnehmen: rutschfeste Socken, Getränk.

Besinnliche Elisabethenfeier

Mittwoch, 20. November, 09.00
Start in der Kapuzinerkirche Sarnen, Abschluss in der Dorfkapelle
Gemeinsame Feier der Frauengemeinschaft Sarnen und Kägiswil.

Ein besinnlicher Gottesdienst im Gedenken an die heilige Elisabeth in der Kapuzinerkirche, auf dem Weg und in der Dorfkapelle. Von ihrem Wirken lassen wir uns inspirieren, lehnen zurück und spüren unseren eigenen Gotteserfahrungen nach.

Anschliessender Ausklang bei Kaffee oder Tee.

Mitsingprojekt 2024

Advent und Weihnachten

Einladung für alle Kinder ab der 1. Klasse mit oder ohne Eltern.

Es sind keine Vorkenntnisse nötig.
Gemeinsam mit dem Kinderchor üben wir neue und bekannte Weihnachtslieder und gestalten damit an Heiligabend in der Kirche Sarnen die Familienweihnachtsfeier mit.

Probe für die Kinder

Donnerstag, 19. Dezember
von 16.00 bis 17.00
im Schulhaus Sarnen Dorf UG

Hauptprobe für Kinder und Eltern

(auch andere Verwandte sind willkommen)
Montag, 23. Dezember
von 17.15 bis 18.15
in der Kirche Sarnen

Auftritt Pfarrkirche Sarnen

Dienstag, 24. Dezember, 16.00–16.30
Familienweihnachtsfeier
Einsingen um 15.15, Kirche Sarnen

Wir freuen uns auf dich!

*Liv Lange Rohrer, Leiterin
Kinderchor Musikschule Sarnen*

*Agnes Kehrli und Rita Imfeld,
Religionslehrpersonen*

Anmelden bis am 30. November bei
liv.langerohrer@schule-sarnen.ch

Agenda Pfarrei/Vereine

Sarnen

11. Nov. **Jassä – zämä syy,**
14.00–16.30
im Pfarreizentrum

14. Nov. **FG Sarnen:**
19.30 Preisjassen
im Pfarreizentrum
Anmelden bei Daniela
Häller, 041 660 93 71

20. Nov. **Strickrunde**
13.30 bei Erika Stifani

Kägiswil

9. Nov. **Familientreff Kägiswil:**
Räbällechtli basteln
16.30 Treffpunkt
Pfarreisaal, 18.30 Umzug
Anmelden bei Laura
Ahmeti, 076 481 94 53

15. Nov. **FG Kägiswil:**
AdventureRoom
19.15 Treffpunkt
Dörfliplatz
Anmelden bis 5. November
bei Martina Gabriel,
078 843 10 12

22.–24. **FG Kägiswil:**
Nov. Lotto, Helferinnen gesucht
Auskunft: Rahel Bucher,
079 415 66 22

Stalden

20. Nov. **Familientreff Stalden:**
09.00–11.00
Krabbeltreff im Lokal
unter der Kirche
Kontakt: Katja Britschgi,
079 446 51 90

17. Nov. **FG Stalden:**
09.00 Pfarrkirche Stalden
Elisabethenmesse,
anschliessend Apéro

Rückblicke

Herbstanlass Minis Sarnen

**Lotto + Hotdog =
Tradition der Sarner Minis**



Am Freitag, 18. Oktober gegen 21.00 ging ein schöner Abend zu Ende. Ob nun die Zahl 36 besonders dazu beigetragen hat oder die 11 Sugus, die bereits gegessen wurden, oder doch der feine Schoggicake? Das können wir die treuen Minis aus Wilen und Sarnen fragen. Vielen Dank den Oberminis und Minileitern für diesen Anlass.

Judith Wallimann Gasser

Wapf-Modul Schöpfung

**Klein, winzig, wertvoll: Was wimmelt
in unseren Gewässern?**



Mit Gummistiefeln, viel Neugier und Fischereiaufseher machten sich die MSI-Kids auf die Suche nach den Geheimnissen unter der Wasseroberfläche. Die Kinder waren gwundrig, hochmotiviert und haben den spannenden Erklärungen unserer Fisch-Profis mit leuchtenden Augen gelauscht. Vom Krabbeln der kleinen Lebewesen bis zu den flinken Fischen – es wimmelte nur so!

Ein unvergesslicher Tag für kleine und grosse Entdecker!

Religionslehrpersonen Judith Wallimann Gasser und Ramona Bürki

Wapf-Modul Kino

«Mut wächst nicht auf Bäumen»

Am Wapf-Kinonachmittag haben die Schüler der MS2 die Geschichte von Tyson gesehen. Tyson ist ein Junge mit besonderen Bedürfnissen, der auf seinem ganz eigenen Weg mit viel Einsatz und Mut ganz Grosses erreicht. Er läuft einen Marathon.

Gespannt haben die Kinder ihn dabei begleitet und herausgefunden, dass die Erfahrungen, die Tyson macht, auch ihre eigenen sein könnten. Tyson und seine Familie können Vorbilder sein.

Es war schön zu sehen, wie die Schüler am Schluss so richtig mit Tyson mitgefiebert und gejubelt haben.

*Religionslehrpersonen Rita Imfeld
und Mengia Liem*



Seelsorgeraum
Sarnen
Sarnen Kägiswil Schwendi

Sekretariat

Bergstrasse 3, 6060 Sarnen
Telefon 041 662 40 20
seelsorgeraum@kg-sarnen.ch

Leitung

Gabriela Lischer, Leitung
Seelsorgeraum, Dr. theol.
Daniel Durrer, Pfarradministrator

Kontaktperson Kägiswil

Franco Parisi
Büro Kägiswil besetzt am:
Montag, 13.30–17.00 und
Freitag, 09.30–11.30

Kontaktperson Schwendi

Judith Wallimann Gasser
Büro Schwendi besetzt am:
Freitag, 09.00–11.00

Änderungen vorbehalten



Pfarrei Alpnach

Pfarramt: 041 670 11 32

pfarramt@pfarrei-alpnach.ch

www.pfarrei-alpnach.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:

Mo, Di, Do 08.00–11.30

Mi, Fr 08.00–11.30/14.00–17.00

Priska Meile, Sekretariat

Claudia Wieland, Sekretariat

Felix Koch, Pfarreikoordinator

Dr. Martin Kopp, Priester

Anna Bossert, Seelsorgerin

Jasmin Gasser, Religionspädagogin

Andrea Dahinden, Katechetin

Irene von Atzigen, Katechetin

Gottesdienste

Samstag, 9. November

09.00 Erntedank- und Äplerchilbigottesdienst mit Eucharistie; Musik von den Alphornbläserinnen «Wybergstürm» und dem Jodlerklub Alpnach

Opfer: Äplerbruderschaft Alpnach

Sonntag, 10. November

09.00 Eucharistiefeier

Opfer: Philipp-Neri-Stiftung

Dienstag, 12. November

08.30 Rosenkranz

09.00 Wortgottesfeier

Donnerstag, 14. November

16.00 Eucharistiefeier
im Allmendpark

Freitag, 15. November

08.30 Rosenkranz

Samstag, 16. November

08.30 Erntedank- und Äplerchilbigottesdienst in der Kapelle Schoried mit Eucharistie; Ländlermusik: Geschwister Vogler
Opfer: Äplerbruderschaft Schoried

Sonntag, 17. November

09.00 Wortgottesfeier
Opfer: Elisabethenwerk
10.30 Tauffeier in Schoried

Dienstag, 19. November

08.30 Rosenkranz
09.00 Elisabethenmesse der Frauengemeinschaft mit Eucharistie; Musik vom Flötenensemble «Flautis»

Mittwoch, 20. November

15.00 Fiire mit de Chlinä in der Pfarrkirche, anschl. Zvieri

Donnerstag, 21. November

16.00 Eucharistiefeier
im Allmendpark

Freitag, 22. November

08.30 Rosenkranz

Samstag, 16. November, 08.30 Uhr
Ged.: Verstorbene der Äplerbruderschaft Schoried.

Agenda

10. Nov. **Klassisches Konzert** mit Orgelpositiv und Blockflöte in der Pfarrkirche um 17.00
11. Nov. **Räbäliechtl-Umzug Schoried** mit eigener Laterne ab Kapelle um 17.30
11. Nov. **Geführte Meditation** um 19.15 im Besinnungsraum
12. Nov. **Abendtreff** mit Padmoujah Vishesh, 19.30 im Pfarreisaal
13. Nov. **Mittagstisch für Senioren** um 12.00 im Rest. Allmendpark; Anmeldung bis 11.11., 11.30 ans Pfarramt
15. Nov. **Familientreff: Räbäliechtl-Umzug**, Start um 18.00 beim Allmendpark, anschl. kleiner Imbiss. Details und Anmeldung bis 8.11. auf www.fg-alpnach.ch/events
15. Nov. **Jungwacht:** Kino im Pfarreisaal
18. Nov. **Kirchgemeindeversammlung** im Pfarreisaal um 20.00
22. Nov. **Blauring:** Scharanlass im Pfarreizentrum
23. Nov. **Chinderfiir** in der Pfarrkirche um 17.30
23. Nov. **Volksverein:** Chäsjass im Pfarreizentrum um 20.00

Gedächtnisse

Sonntag, 10. November, 09.00 Uhr

Dreiss: Hedy Peter-Gasser, Gruebengasse 14.
Erstjzt.: Marie Rohrer-Burch, Allmendstrasse 5.
Ged.: Theo Peter-Gasser, Gruebengasse 14, und Wisi Peter-Vonlanthen, Baumgartenstrasse 4.

Stm.: Hausjahrzeit der Familien Kuchler, Lüthold, Risi; Gottfried Krummenacher-Spiess, Obsee 2, Alpnachstad.

Pfarrei aktuell

Erntedank und Äplerchilbi

Wir freuen uns auf die beiden Äplerchilbi-Feierlichkeiten und sagen Gott Dank für den vergangenen Alpsommer und all die guten Gaben, die wir seiner Schöpfung und unserer Hände Arbeit verdanken.



Herbstlich dekorierte Pfarrkirche.

Samstag, 9. November um 09.00 Uhr in der Pfarrkirche. Der Gottesdienst wird von den Alphornbläserinnen «Wybergstürm» und dem Jodlerklub Alpnach mitgestaltet. Im Anschluss lädt die Äplerbruderschaft zum Volksapéro ein.

Samstag, 16. November um 08.30 Uhr in der Kapelle St. Theodul Schoried mit Musik von den Geschwistern Petra Vogler-Rohrer und Andrea Vogler-Vogler an Handorgel und Kontrabass. Zum Abschluss der Betruf von Bruno Schöpfer.

Abendtreff am 12. November

Die 20-jährige Alpnacherin Padmoujah Vishesh verfasste in ihrer Maturaarbeit eine Publikation mit dem Titel «Barrieren brechen». Sie interviewte Menschen mit tamilischer Herkunft in Obwalden. In ihrem Buch schreibt sie über Traditionen, Kulturen und Rituale.



Am **Dienstag, 12. November um 19.30 Uhr** im Pfarreizentrum erzählt sie aus ihrem Leben, bringt uns die tamilischen Traditionen näher und spricht über Integration und den Balanceakt zwischen zwei Welten.

Mittagstisch für Senioren

Die Pfarrei Alpnach und die Pro Senectute Obwalden laden am **Mittwoch, 13. November** wieder ein zum Mittagstisch ab 12 Uhr im Allmendpark.

Das Mittagessen inkl. Suppe, Dessert und Getränke kostet 20 Franken. Bitte melden Sie Ihre Teilnahme an bis am Montag, 11. November (bis 11.30 Uhr) an das Pfarreisekretariat, 041 670 11 32. Wir freuen uns auf ein gutes Essen und frohe gesellige Stunden.

Kirchgemeindeversammlung

Am **Montag, 18. November um 20 Uhr** findet im Pfarreizentrum die Kirchgemeindeversammlung statt. Die Botschaft mit den Traktanden und dem Budget 2025 wurde versandt. Der Kirchgemeinderat lädt alle Stimmbürger und Stimmbürgerinnen herzlich ein (anschl. Apéro und Austausch).

Herzliche Einladung zum «Fiire mit de Chlinä»

Wir laden alle Kinder im Vorschulalter herzlich ein, zusammen mit einer Begleitperson zum «Fiire mit de Chlinä» zu kommen. Am **20. November um 15 Uhr** begegnen wir Hujia, der Luftfee. Nach der Feier in der Pfarrkirche sind alle herzlich zu Kaffee, Kuchen und Sirup eingeladen. Bis bald!

Klassikkonzert in der Kirche

Kommen Sie mit uns auf eine wunderbare Reise mit Blockflötenmusik der Renaissance und des Barocks, begleitet vom kleinen Orgelpositiv als Generalbass in unserer Pfarrkirche. Bei diesem Konzert am **Sonntag, 10. November** um 17 Uhr werden Sie die Musiker Stefano Bragetti und Ismaele Gatti hören und sehen können, denn sie musizieren im Chorraum beim Altar. Der Eintritt ist frei; für die Musiker nehmen wir eine Türkollekte auf.

KLASSISCHES KONZERT

Blockflöte
Stefano Bragetti

Orgelpositiv
Ismaele Gatti
Organist Alpnach

**RENAISSANCE
& BAROCK**






Sonntag
10.11.2024 - 17 Uhr
Kath. Kirche Alpnach

Türkollekte

www.pfarrei-alpnach.ch



Pfarrei Sachseln / Kaplanei Flüeli-Ranft

Sekretariat Pfarrei 041 660 14 24

Mo bis Fr 08.30–11.30; Mo/Di/Do 14.00–16.00

pfarramt@pfarrei-sachseln.ch

www.pfarrei-sachseln.ch

Sekretärin: Agnieszka Krasnopolska

Sekretariat Kaplanei 041 660 14 80

Di 08.30–11.30, ausserhalb dieser Zeit: Sekretariat Sachseln
kaplanei.flueli@bluewin.ch

Sekretärin: Lisa Hüppi

Seelsorgeteam

Bruder-Klausen-Kaplan Ernst Fuchs

Pfarradministratur 041 660 14 24

Wallfahrt 041 660 12 65

Alexandra Brunner 079 312 17 74

Christoph Jakober 079 438 77 24

Gottesdienste

Samstag, 9. November

08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle

09.30 Sachseln Äplerchilbi-Gottesdienst
mit Jodlerklub Flüeli-Ranft

18.00 Sachseln Taizégebet

Sonntag, 10. November

32. Sonntag im Jahreskreis

08.30 Flüeli Hl. Messe

10.15 Sachseln Hl. Messe

10.30 Ewil Hl. Messe, Kapellweihfest

10.30 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle

Kollekte: Bäuerliche Beratung und Vermittlung OW

Montag, 11. November

08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle

09.15 Sachseln Hl. Messe

Dienstag, 12. November

19.30 Ranft Friedensmesse (Pilgergruppe)

Mittwoch, 13. November

08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle

17.30 Sachseln Eucharistische Anbetung

18.00 Sachseln Hl. Messe

Donnerstag, 14. November

08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle

11.00 Sachseln Bruder-Klausen-Messe

Freitag, 15. November

09.15 Sachseln Hl. Messe

Samstag, 16. November

08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle

18.00 Sachseln Hl. Messe (Vorabend)

Sonntag, 17. November

33. Sonntag im Jahreskreis

08.30 Flüeli Hl. Messe

10.15 Sachseln Festgottesdienst mit Firmung
mit dem Gospelchor

10.30 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle

Kollekte: Missio, Ausgleichsfonds der Weltkirche

Montag, 18. November

08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle

09.15 Sachseln Hl. Messe

19.30 Ranft Friedensmesse mit der FG Sachseln

Dienstag, 19. November

19.30 Ranft Friedensmesse (Pilgergruppe)

Mittwoch, 20. November

08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle

17.30 Sachseln Eucharistische Anbetung

18.00 Sachseln Hl. Messe

Donnerstag, 21. November

08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle

11.00 Sachseln Bruder-Klausen-Messe

Freitag, 22. November

09.15 Sachseln Hl. Messe

Samstag, 23. November

08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle

18.00 Sachseln Hl. Messe (Vorabend)

Sonntag, 24. November – Christkönigssonntag

08.30 Flüeli Hl. Messe

10.15 Sachseln Hl. Messe, mitgestaltet
von der Kantorei Sachseln

10.30 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle

Kollekte: Kantorei Sachseln

Gedächtnisse

Pfarrei Sachseln

Samstag, 9. November

09.30 Titularjahrzeit der Älplerbruderschaft und der Älplergesellschaft; Ged. Josef Omlin-Schmitt, ehemals Talacherweg 1; Ged. Hermann von Ah-Omlin, Widi 1; Ged. Hans von Moos-Furrer, Buholz 2.

Sonntag, 10. November

10.15 Stm. Peter und Anna Seiler Kronig und Familie, Chilchgasse 4a; Stm. Marie Rohrer-von Flüe, Bini 12.

Freitag, 15. November

09.15 1. Jzt. Alfred Grissiger-Ettlin.

Samstag, 16. November

18.00 Stm. Josef von Moos-Stoffel, Seestrasse 8.

Montag, 18. November

09.15 Hjzt. der Familien Rohrer 1, Reinhard und Bucher; Stm. Werner und Elisabeth Rohrer-Mattle und Familie, Flüelistrasse 34.

Sonntag, 24. November

10.15 Titularjahrzeit Kantorei Sachseln.

Kaplanei Flüeli

Sonntag, 10. November

08.30 Ged. Margrit Ward-Rohrer, England, ehem. Egglén.

Sonntag, 17. November

08.30 Stm. Josef Rohrer-Limacher und Familie, Melchi 1, Flüeli-Ranft.

Beichtgelegenheit

Jeweils donnerstags, 10.00–10.45, oder nach Vereinbarung.

Pfarrei aktuell

Friedensgebet im Ranft

Wir laden Sie ein, im November, Montag bis Freitag, 19.30 Uhr, um den Frieden in der Welt zu beten. Die Friedensgebete oder Eucharistiefiern werden von Pfarreien, Gemeinschaften oder Einzelpersonen gestaltet.

Beachten Sie: www.bruderklaus.com

Einladung zum Abendgebet



Pfarrei Sachseln

Abend- Gebet

nach der Liturgie von Taizé

in der Grabkapelle
Sachseln

9. November 2024

18. Januar 2025

5. April 2025

31. Mai 2025



In diesem Taizé-Jahr treffen wir uns am Samstagabend um 18.00 Uhr in der Pfarrkirche zum Abend-Gebet nach Taizé mit Musik, Text und Gebet.

Kerzenschein
Stille
erfahren
gemeinsam
singen und
beten

Dazu laden
wir Sie
herzlich ein,
Pfarrei Sachseln

Samstag, 9. Nov,
18.00 Uhr



Kirchgemeindeversammlung/Pfarreiabend

Freitag, 15. November, 19.30 Uhr im Pfarreiheim

Zum 6. Mal lädt die Kirchgemeinde zu einer eigenen Budgetversammlung ins Pfarreiheim ein. Damit verbunden ist gleichzeitig ein Pfarreiabend in lockerem Rahmen.

Auf der Traktandenliste stehen der Voranschlag 2025, ein wiederkehrender Beitrag an das Museum Bruder Klaus, Orientierungen und Fragerecht.

Für den zweiten Teil ist ein Rückblick auf die Pfarreireise 2024 nach Avignon vorgesehen.

Der Kirchgemeinderat freut sich auf viele interessierte Pfarreiangehörige.

Rückblick Pfarreireise

Freitag, 15. November nach der Kirchgemeindeversammlung, ca. 20.15 Uhr im Pfarreiheim Sachseln

Es war eine tolle sommerliche Reise in die Provence und wir lassen sie mit Bildern nachklingen! Wir laden herzlich zu einem Rückblick ein, um nochmals Landschaft, Orte, Plätze und spezielle Momente aufleben zu lassen.

Wir freuen uns und laden gerne dazu ein, natürlich auch zur Kirchgemeindeversammlung.

*Kirchgemeinderat Sachseln
und Reiseleitung Pfarreireise*

Friedensgebet der Frauengemeinschaft im Ranft

Am Montag, 18. November um 19.30 Uhr lädt die FG zur Friedensmesse in der unteren Ranftkapelle ein.

Seniornachmittag, Waldsamiglois und St.-Nikolaus-Einzug in Flüeli-Ranft

Am Freitag, 22. November um 13.30 Uhr sind alle Seniorinnen und Senioren vom Flüeli zu einem gemütlichen Nachmittag in der Mehrzweckhalle eingeladen.

Um 17.00 Uhr erwartet der Samiglois die Kinder im Buechwäldli und um 19.45 Uhr beginnt der St.-Niklaus-Einzug bei der Mehrzweckhalle, anschliessend Festwirtschaft.

Sonntigsfiir

Die nächste Feier findet am Samstag, 23. November, um 18.00 Uhr im Pfarreiheim zum Thema



«Der hl. Nikolaus verwandelt Herzen» statt.

Herbergsuche

Maria und Josef werden ab dem 1. Advent wieder auf Herbergsuche in Sachseln sein. Sie sind herzlich eingeladen, die Krippenfiguren ein, zwei Tage zu beherbergen, die beilegte Kerze anzuzünden, Ihre Gedanken im Tagebuch festzuhalten und sie dann an den nächsten Haushalt weiterzugeben.

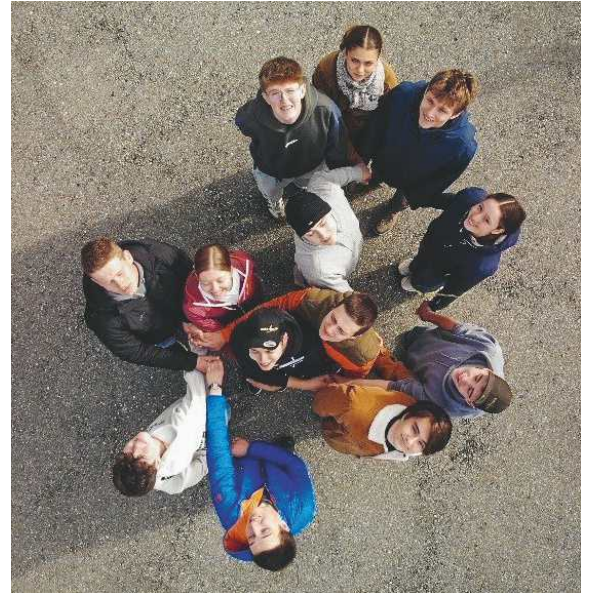


Bitte melden Sie sich beim Pfarramt Sachseln an: 041 660 14 24 oder pfarramt@pfarrei-sachseln.ch. Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung.

Für das Pfarreiteam: Alexandra Brunner

Firmung 2024

Vernetzt-mit-Gottes-Geist.com, so heisst das Motto des diesjährigen Firmgottesdienstes. So wie wir tagtäglich das Internet benutzen, um miteinander verbunden zu sein, so selbstverständlich ist es auch, den Geist Gottes zu brauchen, um unsere geistlichen Anliegen zu transportieren. Mit anderen Worten: Die alte und die neue «Technik» funktioniert.



In diesem Sinn und Vertrauen mit Gott verbunden zu sein, lassen sich folgende junge Sachslernamen firmen: **Julia Gasser, Jonas Gasser, Sanel Kiser, Elias Rohrer, Arnold Rohrer, Gabriel Spichtig, Nico von Moos, Ilena Steiner, Salome Odermatt, Luca Schwegler, Aidan Winterhalder, Severin Rohrer, Noah Reber, Nando Abegg**

Die Firmanden werden mit ihrer Taufkerze das Taufversprechen im Firmgottesdienst bekräftigen. Um sie darin zu unterstützen, sind alle Gottesdienstbesucher/innen aufgerufen, auch ihre Taufkerze mitzunehmen.

Der nächste Firmkurs beginnt mit einem Infoabend am Donnerstag, 21. November um 19.30 Uhr im Pfarreiheim. Alle mit Jahrgang 2007/2008 werden bis Mitte November persönlich dafür angeschrieben. Sollte jemand keine Einladung erhalten, soll man sich bitte auf dem Pfarramt Sachseln melden.

Christoph Jakob



Pfarrei Melchtal

Pfarrer: P. Marian Wyrzykowski,
041 669 11 22
Sakristaninnen/Sakristan:
079 526 82 27

pfarrei.melchtal@bluewin.ch
www.wallfahrtskirche-melchtal.ch

Gottesdienste

Samstag, 9. November
Keine hl. Messe

Sonntag, 10. November
32. Sonntag im Jahreskreis
09.00 Beichtgelegenheit
09.30 Sonntagsgottesdienst
17.00 Andacht

Dienstag, 12. November
09.15 hl. Messe

Donnerstag, 14. November
Keine hl. Messe

Freitag, 15. November
08.15 Schulwortgottesdienst
17.30 Räbeliechtliumzug

Samstag, 16. November
Keine hl. Messe

Sonntag, 17. November
33. Sonntag im Jahreskreis
09.00 Beichtgelegenheit
09.30 Sonntagsgottesdienst
17.00 Andacht

Dienstag, 19. November
09.15 hl. Messe

Donnerstag, 21. November
Keine hl. Messe

Samstag, 23. November
Keine hl. Messe

Stiftmessen

Sonntag, 17. November, 09.30 Uhr
Elisabeth Agnes und Karl Michel,
Bergfrieden, Melchtal;
Maja Michel, Melchtal.

Gedächtnis

Sonntag, 17. November, 09.30 Uhr
Gedächtnis der Namenskameraden
vom Bärli-Treffen.

Pfarrei aktuell

Räbeliechtliumzug

Freitag, 15. November um 17.30 Uhr
Zum Start ins Wochenende erhellen
die Kinder mit ihren selbstgeschnitz-
ten Räbeliechtli das Dorf.

Jodlerkonzert



Wie jedes Jahr erfreut uns der Jodlerklub Echo vom Melchtal mit einem Konzert:
8./9. November im Sportcamp Melchtal, Konzertbeginn: 20.00 Uhr

Bärtimesse

Zu Ehren aller, die Bärli/Albert heissen, wird die Bärtimesse am Sonntag, 17. November um 09.30 Uhr gefeiert. Der Bärli-Treff findet dieses Jahr bereits zum 25. Mal statt.

Der Gottesdienst wird musikalisch begleitet vom Trio Bissig-Durrer-Abächerli.



Bild: pixabay

Heiliger Gott, Schöpfer des Himmels und der Erde, du hast deine Schöpfung so gestaltet, dass es wächst und uns Freude schenkt.

Wir danken dir für die wunderbare Vielfalt der Herbstfarben und wünschen allen eine gnadenreiche, besinnliche Zeit.



Pfarrei Kerns

Pfarramt / Sekretariat

041 660 33 74

sekretariat@kirche-kerns.ch

Sakristane, 041 660 71 23

Gottesdienste

Samstag, 9. November

10.00 Chinderchilä

17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 10. November

09.00 Messe Bethanien

09.30 Kapelle St. Anton:
Eucharistiefeier
zum Kapellweihfest

10.00 Eucharistiefeier

*Kollekte: Theologiestudierende
im Bistum Chur*

11.15 Taufe Pfarrkirche Kerns

13.00 Taufe Bethanien

Dienstag, 12. November

08.00 Schulgottesdienst 3. Klasse

Mittwoch, 13. November

08.00 Eucharistiefeier

Freitag, 15. November

10.00 Eucharistiefeier
im Huwel

Samstag, 16. November

09.00 Elisabethengottesdienst
der Frauengemeinschaft

17.30 *kein Gottesdienst*

Sonntag, 17. November

09.00 Messe Bethanien

10.00 Eucharistiefeier

Kollekte: Elisabethenwerk SKF

Mittwoch, 20. November

08.00 Wortgottesdienst

Freitag, 22. November

08.00 Schulgottesdienst 6. Klasse

10.00 Eucharistiefeier
im Huwel

Samstag, 23. November

17.30 Wortgottesdienst

Gedächtnisse

Sonntag, 10. November, 09.30 Uhr

Kapelle St. Anton

Jahrzeit für die Stifter und Wohltäter
der Kapelle St. Anton.

Sonntag, 10. November, 10.00 Uhr

Hausjahrzeit der Familien Reinhard,
Supersaxo und Müller.

Jahrzeit für Hermann Nann Santillo,
Hofstrasse 3.

Samstag, 16. November, 09.00 Uhr

Jahresgedächtnis der Frauen-
gemeinschaft für die verstorbenen
Mitglieder.

Stiftmessen

Sonntag, 10. November, 10.00 Uhr

Josef und Franziska Ettlin-Windlin
und Familien;
Klassenkameradinnen und Klassen-
kameraden 1924/25 und 1933/34.

Pfarrei aktuell

Wir gratulieren

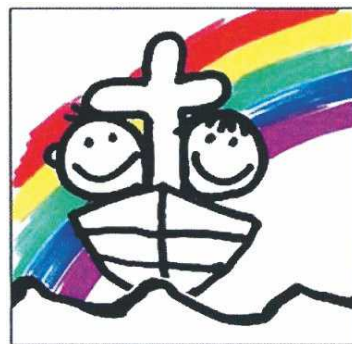
Zum 80. Geburtstag am 20. November
Elisabeth Ettlin-Durrer,
Steinstrasse 8.

Taufen

Am Sonntag, 10. November nehmen
wir in die Gemeinschaft unserer
Kirche auf:

- Leonie, Tochter von Florian
und Helena Egger-Della Torre,
Ächerlistrasse 30.
- Liah, Tochter von Mario und
Melanie von Deschwanden-Ming,
Huwel 35.

Chinderchilä



Samstag, 9. November, 10.00 Uhr
Treffpunkt vor dem Hauptportal
der Pfarrkirche

Geschichten hören, singen, beten,
teilen – das ist Chinderchilä.

In kurzen Feiern erleben unsere
Kleinsten Kirche und Gemeinschaft
mit allen Sinnen. Angesprochen sind
Kinder ab ca. 3 Jahren. Natürlich sind
auch kleinere Kinder und Geschwis-
ter herzlich willkommen.

Einfach vorbeikommen und herein-
schauen.

«Greifbar nah» – Elisabethengottesdienst der Frauengemeinschaft

Samstag, 16. November, 09.00 Uhr
Wortgottesdienst mit Gedächtnis für
die verstorbenen Mitglieder.
Anschliessend sind alle zu einem Kaf-
fee im Pfarrhofsaal eingeladen.
Der Erlös geht an das Elisabethen-
werk.

Familientreff Kerns

Sonntag, 10. November, 17.00 Uhr
Räbeliächtliumzug

*Treffpunkt auf dem Pfarrhofplatz
mit Begleitung eines Erwachsenen*

Anschliessend ziehen wir mit unseren selbst geschnitzten Räben oder den Latärnli durch das Dorf. Voran reitet der hl. Martin auf seinem Pferd. Nach dem Umzug sind alle zu Lebkuchen, Kaffee und Punsch im Pfarrhof eingeladen.

*Es werden keine Räbenbestellungen
mehr entgegengenommen.*

Frauengemeinschaft Kerns

**Mittwoch, 20. November, 14.00 oder
19.00 Uhr, Seidenmalen**

Gemeinsam tauchen wir ein in die Farben der Blumenseide. Wir reissen oder schneiden das Seidenpapier nach unseren Bedürfnissen und gestalten ein eigenes Bild. Es sind keine Vorkenntnisse nötig.

Ort: Malatelier, Haltenstrasse 21
Kursleitung: Sonja Röthlin

*Anmeldung bis 11. November an
Bernadette Ettlín, 079 240 43 13 oder
unter www.fgkerns.com*

Dunnschtings-Gschichte

**Donnerstag, 21. November
von 16.00 bis 16.30 Uhr
für Kinder ab 4 Jahren**

Treffpunkt: Eingang Pfarrhof.
Mit Simone Röthlin-Wechsler
und Sybille Röthlin.

Mittagstisch Pro Senectute

**Donnerstag, 14. November,
12.00 Uhr im Restaurant Rössli, Saal**
Menü: Suppe, Hauptgang, Dessert
Kosten: Fr. 17.- (ohne Getränke)

*Anmeldung bis am Vorabend
unter 041 660 12 63*

Kerzenziehen im Pfarrhof

An folgenden Tagen ist unsere Kerzenwerkstatt wieder für euch bereit:

- **Mittwoch, 27. November**
von 14.00 bis 17.00 Uhr
- **Sonntag, 1. Dezember**
von 10.00 bis 16.00 Uhr
- **Mittwoch, 4. Dezember**
von 14.00 bis 17.00 Uhr

Dr Pfarrei-Samiglais chund

**Samstag, 30. November und
Sonntag, 1. Dezember**

Familien mit Kindern der Jahrgänge 2017 bis 2023 haben per Post eine Anmeldung erhalten. Bei Bedarf können weitere Formulare unter www.kirche-kerns.ch heruntergeladen oder beim Pfarreisekretariat bezogen werden.

*Anmeldung bis Montag, 11. November
zurücksenden oder in den Briefkasten
vom Pfarramt werfen.*

Samiglais-Altersnachmittag

**Sonntag, 8. Dezember, 13.30 Uhr
im Pfarrhofsaal, Kerns**

Musikalische Unterhaltung mit dem Trio Tschifeler. Alle 65plus aus der Gemeinde Kerns sind herzlich zu einem gemütlichen Nachmittag mit Lebkuchen und «Nidlä» eingeladen.

*Anmeldung bis 28. November an:
Barbara Durrer, 078 769 06 01 oder
kerns-im-alter@gmx.ch*



Aufbau neues Kreuz auf dem Friedhof.

Bild: Daniel Michel

Ausserordentliche Mitgliederversammlung der Älplerbruderschaft

**Montag, 18. November,
20.00 Uhr, Pfarrhofsaal**

Revision der Statuten der Älplerbruderschaft und Revision des Reglements der Älplergesellschaft.

Kirchgemeindeversammlung

**Mittwoch, 20. November,
20.00 Uhr
im Pfarrhofsaal**

Traktanden:

1. Wahl der Stimmzähler
2. Genehmigung Budget 2025
3. Wahl eines Kirchenratsmitgliedes
4. Wahl des Präsidiums
5. Wahl des Vizepräsidiums
6. Wahl in den Administrationsrat
7. Information über pastorale Entwicklungen
8. Anträge
9. Allgemeine Informationen
10. Fragerecht

Der Bericht zum Budget 2024 ist im «Kerns informiert» Nr. 4/2024 abgedruckt.

Detaillierte Unterlagen liegen beim Pfarreisekretariat zur Einsichtnahme auf.

Im Anschluss an die Kirchgemeindeversammlung sind alle zu einem Apéro eingeladen.

Der Kirchgemeinderat lädt Sie herzlich zur Versammlung ein und dankt Ihnen für Ihr Interesse.



Giswil / Grossteil

Seelsorgeteam

Gabriel Bulai, Pfarrer 041 675 11 16
 Erika Brunner-Berchtold,
 Religionslehrerin 079 232 96 07
 Bruno Odermatt,
 Sakristan 079 261 64 31
www.pfarrei-giswil.ch

Pfarreisekretariat

Anita Ryser 041 675 11 25
sekretariat@pfarrei-giswil.ch
 Mo/Di/Do 07.30–11.00
 Mo/Di 13.30–16.00

Gottesdienste

Samstag, 9. November

St. Anton/Grossteil
 18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 10. November

32. Sonntag im Jahreskreis

St. Laurentius/Rudenz

09.30 Eucharistiefeier

Opfer: Priesterseminar St. Luzi

St. Anton/Grossteil

10.30 Tauffeier Elias Weibel, Sohn
 von Martina Weibel und
 Beat Abächerli, Sprung 1

11.15 Tauffeier Enea Hess, Sohn
 von Nadia Hess und Pascal
 Röhlin, Grundwaldstr. 11

Dienstag, 12. März

St. Laurentius/Rudenz
 08.10 Wortgottesdienst
 2.–3. Klassen

Mittwoch, 13. März

«dr Heimä»
 10.00 Eucharistiefeier

Freitag, 15. November

«dr Heimä»
 17.00 Eucharistiefeier

Samstag, 16. November

St. Anton/Grossteil
 18.00 Wortgottesdienst mit
 Kommunionfeier –
 Einschreibefeier Firmung

Sonntag, 17. November

33. Sonntag im Jahreskreis

St. Laurentius/Rudenz

09.30 Wortgottesdienst
 mit Kommunionfeier

*Opfer: Theologiestudierende
 im Bistum Chur*

11.00 Tauffeier Fjell Halter, Sohn
 von Antonia Ming und
 Michael Halter, Brünigstr. 2

Dienstag, 19. November

Alte Kirche
*Bei schlechtem Wetter:
 St. Laurentius/Rudenz*
 07.30 20-Minuten-Messe
 1. bis 3. IOS

Mittwoch, 20. November

«dr Heimä»
 10.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 21. November

Ranftkapelle
 19.30 Friedensmesse

Freitag, 22. November

«dr Heimä»
 17.00 Eucharistiefeier

Samstag, 23. November

St. Anton/Grossteil
 18.00 Eucharistiefeier

Gedächtnisse

St. Laurentius/Rudenz

Sonntag, 10. November

Stm. für Olga und Felix Berchtold-
 Berchtold, Obere Buchenegg 1,
 Kleinteil; Lina und Hans Garaventa-
 Schmitter, Brünigstrasse 56.

St. Laurentius/Rudenz

Sonntag, 17. November

Stm. für Marie Schäli-Luterbach,
 ehemals Lärchenweg 4.

Aushilfe

Am Wochenende vom 16. und 17. No-
 vember wird Dirk Günther, Lungern,
 mit uns die Gottesdienste feiern.

Pfarrei aktuell

Friedensmesse im Ranft

Liebe Giswiler, liebe Giswilerinnen
 Auch dieses Jahr laden wir Sie herz-
 lich zur Friedensmesse der Pfarrei
 Giswil ein, am Donnerstag, 21. No-
 vember um 19.30 Uhr in der unteren
 Ranftkapelle.
 Mitfahrgelegenheit um 18.45 Uhr,
 Parkplatz Rudenz.

Gabriel Bulai

Kirchgemeindeversammlung

Am **Dienstag, 19. November** findet
 um 20.00 Uhr die Versammlung der
 kath. Kirchgemeinde Giswil im Mehr-
 zweckgebäude statt.

Traktanden:

1. Genehmigung Budget 2025
2. Orientierungen und Fragen

Die Beschlussanträge und die dazu-
 gehörigen Unterlagen liegen bis zur
 Kirchgemeindeversammlung bei der
 Gemeindeganzlei der Einwohnergeme-
 inde öffentlich auf. Eine Zusammen-
 stellung des Budgets 2025 ist als
 Sonderbeilage dem Info Giswil 3/2024
 beigelegt. Zudem ist die Kirchengemein-
 derechnung auf der Webseite
 der Pfarrei aufgeschaltet:
www.pfarrei-giswil.ch

Sachfragen von allgemeinem Inter-
 esse in Bezug auf Kirchgemeindegan-
 genheiten sind schriftlich eine

Woche vor der Kirchgemeindeversammlung beim Kirchgemeindepräsidium, Grundwaldstrasse 1, 6074 Giswil einzureichen.

Anschliessend laden wir Sie herzlich zum Apéro ein.

Kath. Kirchgemeinderat Giswil

Rückblick Firmweekend

Am diesjährigen Firmweekend konnten sich 19 Firmand/innen genauer über die Firmung informieren, über Gott und die Welt ins Gespräch kommen sowie wieder einmal Zeit mit ihren ehemaligen Mitschüler/innen verbringen. Das Firmweekend ist jeweils der erste Anlass auf dem Firmweg und dient dazu, sich mit der Bedeutung der Firmung auseinanderzusetzen.

Religionstag der 1. IOS bei unserem Friedensstifter

Mit dem Velo radelte am letzten Schultag vor den Herbstferien die 1. Oberstufe nach Sachseln, von wo wir den Pilgerweg ins Flüeli hochliefen. Zu diesem Tag waren konfessionsübergreifend alle Schüler und Schülerinnen der gesamten Stufe eingeladen. Bei der Führung mit Frau Pfister überblickten wir bei dem namensgebenden «Flüeli»-Felsen mit der Kapelle unser schönes Sarneraatal und machten uns Gedanken wie es



Gruppenbild vom diesjährigen Firmweekend.

wohl vor rund 600 Jahren hier ausgesehen haben mochte. Bestimmt standen im Flüeli nebst dem Geburtshaus des Niklaus von Flüe nur wenige andere Häuser. Obwohl die meisten Schüler schon einmal im Geburts- und Wohnhaus unseres Landesheiligen waren, erfuhren oder entdeckten alle durch die Besichtigungen und Schilderungen etwas Unbekanntes. Nicht nur 1481 zur Tagsatzung in Stans wurde Bruder Klaus gerufen, auch für die diesjährige Friedenskonferenz auf dem Bürgenstock erhoffte man sich seine friedienstiftende Vermittlung!

Nach dem Mittagslunch und Spielen mit der Klasse lief jeder Schüler alleine, still für sich in die Ranftschlucht, zündete dort eine Kerze für den Frieden, liebe Verwandte und persönliche Anliegen an. Den Rückweg nach Sachseln machten wir über den 1991

errichteten Visionenweg. Kurz bevor wir Sachseln erreichten, wurden wir noch reichlich von oben gesegnet, was einige Jungs ermutigte, im Brunnen bei der Kirche auch noch ihre Schuhe einem Belastungstest auszusetzen. Hoffen wir, dass die nassen Füsse ihre Spuren zum Frieden und zu gesunden Ferien zeichneten.

Erika Brunner-Berchtold

FG-Programm

Elisabethen-Gottesdienst

Mittwoch, 13. und 20. November, 10.00 Uhr im Andachtsraum der Betagtensiedlung

Seniorenachmittag

Mittwoch, 13. November, 13.30 Uhr im Mehrzwecksaal. Wir verbringen einen gemütlichen Nachmittag mit Jassen und geniessen ein Zabig.

Kasperlitheater «Tri Tra Trallala»

Mittwoch, 20. November
Zeit der Aufführungen: 14.30 Uhr und 15.30 Uhr (Dauer ca. 25 Minuten)
Ort: Singsaal, Schulhaus 1968
Eintritt: 2 Franken pro Kind, geeignet ab ca. 2 Jahren

Pro Senectute

Mittagstisch

Montag, 11. November, 12.00 Uhr im «dr Heimä». **Anmeldung bei:** Hedi Amgarten, 041 675 19 07
Beatrice Halter, 041 675 10 33





Pfarrei Lungern

Pfarramt 041 678 11 55

Öffnungszeiten Sekretariat:

Patrizia Burch/Anita Ryser

Di, Mi, Fr 09.00–11.00, Do 14.00–17.00

Bei Notfall ausserhalb der Öffnungszeiten: bitte die Ansage auf dem Anrufbeantworter ganz abhören und Notfallnummer wählen.

sekretariat@pfarramt-lungern.ch

www.pfarrei-lungern.ch

Seelsorgeteam: 041 678 11 55

Robi Weber, *Pfarreikoordinator*

P. Mihai Perca,

priesterlicher Mitarbeiter

Katechese/Jugendarbeit:

Ruth Marfurt, Walter Ming,

Heidi Rohrer, Irène Rüttimann

Gottesdienste

Pfarrkirche

Samstag, 9. November

St.-Martins-Einzug

17.20 Abmarsch beim

Seilbahnparkplatz Obsee

18.00 Mantelteilung

in der Pfarrkirche

Sonntag, 10. November

32. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Eucharistiefeier

Opfer: Schützenbruderschaft

Sonntag, 17. November

33. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Eucharistiefeier

Opfer: Gassenarbeit Luzern

Mittwoch, 20. November

08.25 Schulgottesdienst

2. Klassen

Stiftmessen

Sonntag, 10. November, 09.30 Uhr

Josef und Hanny Gasser-Britschgi mit Familien, Ey; Hans und Rosmarie Britschgi-Imfeld und Familien, Wyden

Sonntag, 17. November, 09.30 Uhr

Männerchor Lungern

Jahresgedächtnis und Gedächtnis

Sonntag, 10. November, 09.30 Uhr

Jahresged. der Schützenbruderschaft für die lebenden und verstorbenen Mitglieder

Gedächtnis der Schützenbruderschaft für Max Bosshard

Dreissigster

Sonntag, 17. November, 09.30 Uhr

Emil Meier-Bürgi

Hausjahrzeit

Sonntag, 17. November, 09.30 Uhr

Familien Furrer, Weibels

Kapelle Eyhuis

Samstag, 9. November

32. Sonntag im Jahreskreis

16.30 Eucharistiefeier

Opfer: Schützenbruderschaft

Mittwoch, 13. November

17.00 Wortgottesfeier

Samstag, 16. November

33. Sonntag im Jahreskreis

16.30 Eucharistiefeier

Opfer: Gassenarbeit Luzern

Mittwoch, 20. November

17.00 Wortgottesfeier

Pfarrei aktuell

St.-Martins-Einzug

Am **Samstag, 9. November** findet in Lungern wieder der St.-Martins-Einzug statt.

Abmarsch des «Martins-Zuges», bestehend aus Fahndelegationen und Fackelträgern der Jugendorganisationen, der Bläsergruppe Lungern und einer Reitergruppe von Lungern, **um 17.40 Uhr beim alten Kirchturm.**

Gemeinsam ziehen wir dann in einem Fackel-Laternenzug zur Pfarrkirche hinauf, in der um **18.00 Uhr** in einer kurzen Andacht die Mantelteilung nachgespielt wird.

Chinderfiir



Am **Freitag, 15. November um 14.00 Uhr** findet die Chinderfiir in der Pfarrkirche statt. Herzlich willkommen!

Tag der offenen Tür im Eyhuis

Sonntag, 17. November, 10.30 Uhr
Einweihung des umgebauten Betagtenheims mit Einsegnung durch Pfarrer Willi Gasser und anschliessendem Volksapéro.

Der Friede beginnt in unseren Herzen

Noch nie habe ich erlebt, dass so oft davon gesprochen wird, dass wir uns vorbereiten müssen, weil ein neuer Weltkrieg auf uns zukommen könnte.

Ich mag mich zwar an die sehr ernsten Gesichter meiner Eltern erinnern, als 1962 in den Radio-Mittagsnachrichten über die Kubakrise berichtet wurde. Diese dauerte 13 Tage und liess befürchten, dass ein Atomkrieg zwischen den Grossmächten entstehen könnte. Damals waren die Wogen nach wenigen Tagen wieder einermassen geglättet. Diesmal ist das anders, seit über zwei Jahren steht die Angst vor einem grossen Krieg im Raum und die Gefahr scheint sich ständig zuzuspitzen – nicht zuletzt auch durch den Krieg im Gazastreifen und im Libanon. Mittlerweile rät der Bundesrat, sich Notvorräte anzulegen. Die Sehnsucht nach Frieden war schon lange nicht mehr so gross wie heute, zumindest bei den Zeitgenossen, die nicht bereit sind, ihre Augen vor den unangenehmen Realitäten und den zahllosen unschuldigen Opfern zu verschliessen.

Das viele unsinnige Leid und die Angst machen hilflos. Was sollen wir dagegen tun? Das eine ist sicher, dass wir achtsam sind bezüglich der Kriegspropaganda und nicht leichtfertig Partei ergreifen – das andere ist, dass wir nicht zulassen, dass die Angst unsere Seelen und unsere Herzen lähmt. Frieden beginnt letztlich in den Herzen von tapferen Menschen, die stark bleiben, sich durch die Angst nicht den Verstand vernebeln lassen und dazu bereit sind, Aggression nicht mit Aggression zu erwidern. Um das zu vermögen, hilft das Beten – die Verbindung mit Gott. Das ist zwar nur ein kleiner Tropfen auf den heissen Stein, den wir zum Frieden beitragen können. Die kriegslüsternden Parteien wird das kaum davon abhalten, zu tun, was sie tun – und dennoch sollten wir das Beten nicht unterlassen!

Im Monat November finden Friedensgottesdienste im Ranft statt. Auch wir als Pfarrei möchten im Gedenken und mit Hilfe des Friedensstifters Bruder Klaus für den Frieden beten.

Robi Weber

So laden wir Sie, liebe Pfarreiangehörige, ein, die Friedensmesse der Pfarrei Lungern mitzufeiern, mit Pater Mihai am Mittwoch, 20. November, 19.30 Uhr in der unteren Ranftkapelle.

Kirchgemeindeversammlung

Am **Donnerstag, 21. November** um **20 Uhr** findet die Kirchgemeindeversammlung im **Pfarreizentrum** statt.

Traktanden:

1. Eröffnung der Kirchgemeindeversammlung und Wahl der Stimmzähler
2. Genehmigung des Voranschlags für das Jahr 2025
3. Orientierungen
4. Diverses
5. Fragerecht

Der Voranschlag 2025 samt Beschlussantrag liegt während der gesetzlichen Frist bis zur Kirchgemeindeversammlung im Pfarrhaus, Gräbliweg 2, auf und kann dort während den Öffnungszeiten eingesehen oder bezogen werden (041 678 11 55). Ebenso kann der Voranschlag auf der Webseite der Pfarrei www.pfarrei-lungern.ch unter der Rubrik Kirchgemeindeversammlung eingesehen werden.

Gemäss Art. 18 des Abstimmungsgesetzes sind Änderungsanträge zu den



Kaplanei Bürghlen

Gottesdienste

Samstag, 9. November

Kein Gottesdienst
(wegen Martins-Einzug)

Samstag, 16. November

33. Sonntag im Jahreskreis
18.00 Eucharistiefeier
Opfer: Gassenarbeit Luzern

traktandierten Geschäften spätestens eine Woche vor der Versammlung schriftlich und kurz begründet beim Kirchgemeinderat, Gräbliweg 2, 6078 Lungern einzureichen.

Der Kirchgemeinderat freut sich, die Pfarreiangehörigen im Anschluss an die Versammlung zum Apéro einzuladen.



Bild: Lukas Rysler

AZA 6060 Sarnen

Post CH AG

Abonnemente und Adress-
änderungen: Monika Küchler,
Administration Pfarreiblatt OW,
Goldmattstr. 11a, 6060 Sarnen,
Tel. 079 317 54 45
mutationen-pfarreiblatt@ow.kath.ch

56. Jahrgang. Erscheint vierzehntäglich. – **Redaktion Pfarreiseiten:** Für die Pfarreiseiten sind ausschliesslich die Pfarrämter zuständig. – **Redaktion Mantelteil:** Donato Fisch, Judith Wallimann, Vreni Ettlin. **Adresse:** Redaktion Pfarreiblatt Obwalden, Pilatusstrasse 3, 6072 Sachseln, E-Mail pfarreiblatt@ow.kath.ch – **Druck/Versand:** Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch
Redaktionsschluss Ausgabe 21/24 (23. November bis 6. Dezember): Montag, 11. November.
Pfarreiblatt digital: www.kirche-obwalden.ch/pfarreiblatt

Ausblick Rückblick

Friedensgebet im Ranft

Der Förderverein «Niklaus von Flüe und Dorothee Wyss» lädt im November zu Friedensgebeten, Andachten oder Eucharistiefiern in den Ranft ein: jeweils nach Plan vom 4. bis 30. November um 19.30 Uhr in der unteren Ranftkapelle. Alle Friedensgebete werden individuell von Pfarreien, Gemeinschaften und Einzelpersonen gestaltet.

Nähere Angaben zu den einzelnen Feiern unter www.bruderklus.com



«Lebens- und Glaubenswege begleiten – franziskanisch»

Die Franziskanische Gemeinschaft bietet im Antoniushaus Mattli von 2025 bis 2027 einen Lehrgang mit dem Titel «Lebens- und Glaubensfragen spirituell begleiten – franziskanisch» an. Der aus sieben Wochenenden und einer Intensivwoche in Assisi bestehende Kurs richtet sich an Jugendarbeiter, Seelsorgerinnen, Religionspädagogen, Katechetinnen, Firmwegbegleiter, aber auch an Menschen in Ordens- bzw. Lebensgemeinschaften. Die Kurseinheiten wer-

den begleitet von Br. Dr. theol. Niklaus Kuster, Sr. Beatrice Kohler, Eugen Trost, Nadia Rudolf von Rohr und weiteren Fachleuten. Infohalbtage am 15. März 2025 in Luzern.

Nähere Informationen unter eugen.trost@antoniushaus.ch

Orgel und Flöte in der Kirche Alpnach

Der Alpnacher Organist Ismaele Gatti führt am 10. November um 17 Uhr in der Pfarrkirche Alpnach ein klassisches Konzert auf. Zusammen mit

Stefano Bragetti (Blockflöte) spielt er im Chorraum Musik aus der Renaissance und der Barockzeit. Der Eintritt ist frei. Kollekte.

Festvortrag mit Kardinal Kurt Koch

Anlässlich seines 75. Geburtstags hält der frühere «Magnus Cancellarius» der Theologischen Fakultät Luzern und heutige Kardinal Kurt Koch einen öffentlichen Festvortrag. Er widmet sich der Frage, wie das Papstamt in den heutigen ökumenischen Dialogen betrachtet wird und welche Perspektiven sich für die Zukunft der Ökumene ergeben.

13. November, 18.15 Uhr an der Universität Luzern. Anmeldung bis 6.11. auf der Webseite www.unilu.ch.

Einsiedler Advents-einkehrtage

Der Freundeskreis Hans Urs von Balthasar lädt am 30.11./1.12. zu den traditionellen Einsiedler Adventseinkehrtagen ins Kloster ein. Referent ist Dr. Jacques Servais SJ, ehem. Rektor der Casa Balthasar in Rom.

Weitere Informationen unter www.balthasar-freundeskreis.ch